

## Alles wird digital – Lernen bleibt analog!

12. Brückentag

12.08.2019

Angebotsnummer 20.221.975

**Samstag, 30. November 2019**, 8.00 – 16.00 Uhr  
PHBern, Hochschulzentrum vonRoll, Fabrikstrasse 6 und 8, 3012 Bern

Niemand wird bestreiten, dass digitale Medien in den Brückenangeboten ihren Platz haben. Schliesslich sagt man zu Recht, es gehe nicht darum, ob sie, sondern wie sie eingesetzt werden, es komme auf den Umgang an. «Das ist aber nur eine oberflächliche, zwar gutgemeinte Empfehlung. Vielmehr kommt es auf die Voraussetzungen der Lernenden an: Sind sie fähig, Sinn und Kohärenz hinter den oft zu schnellen Oberflächen herzustellen? Dazu sind Imaginations- und Erinnerungsfähigkeiten sowie ein Ethos der Anstrengung vonnöten, bei der kleinen Schülerin ebenso wie bei den Studierenden», meint Roland Reichenbach.

Der schulische Einsatz digitaler Medien ist zu begrüssen. Aber Lern- und Bildungsprozesse bleiben langsam resp. analog; und digitale Medien revolutionieren das Lernen nicht, sie können es unterstützen. Infolgedessen stehen am Brückentag der didaktisch sinnvolle Einsatz digitaler Medien im Lehr- und Lernprozess und das Nutzen der didaktischen Chancen der neuen Techniken im Zentrum. Einblicke in Unterrichtseinheiten, in deren Rahmen digitale Medien erfolgreich eingesetzt wurden, werden ebenfalls angeboten.

Zum Schluss der Tagung beschäftigen uns Aspekte der heutigen Kommunikation. Nämlich die Tatsache, dass wir im Zeitalter der digitalen Medien auch mit Lügen, Fake News und Verschwörungstheorien konfrontiert sind: «Bullshit ist überall», schreibt der Philosoph Philipp Hübl.

In diesem Zeitalter gilt: Wenn überall Ablenkung, Zerstreuung und Bildbeschleunigung vorherrschen, muss die Schule nicht noch einen draufsetzen, sondern für die notwendige Ruhe sorgen, damit die Lern-, die Lese-, die Schreibfähigkeit und die Arbeit am Ausdruck gefördert werden können. Das sind die Grundlagen der Medienkompetenz.

### Programm

08.00 Uhr	Eintreffen der Teilnehmenden bei Kaffee und Gipfeli
08.30 Uhr	Begrüssung <i>traduction simultanée</i> Rolf Gschwend, Fachbereichsverantwortlicher Sek II, IWM PHBern
08.40 Uhr	<b>Lernort Zukunft – Unwissend inmitten von Wissen</b> Roger Spindler, Leiter Höhere Berufsbildung und Weiterbildung an der SFGBB, Referent Zukunftsinstitut, Frankfurt a.M. <i>traduction simultanée</i>
09.45 Uhr	Pause
10.15 Uhr	<b>Workshops: 1. Runde</b>
11:45 Uhr	Mittagspause
13.00 Uhr	<b>Workshops: 2. Runde</b>
14.30 Uhr	Pause
14.45 Uhr	<b>Wissen und Wahrheit im Zeitalter der neuen Medien</b> Prof. Dr. Philipp Hübl, Universität der Künste, Berlin <i>traduction simultanée</i>
15.45 Uhr	Dank und Ausblick 2020 Rolf Gschwend und Dominik Bachmann
16:00 Uhr	Ausklang

## Referate

Eröffnungsreferat

### **Lernort Zukunft – Unwissend inmitten von Wissen**

Roger Spindler, Leiter Höhere Berufsbildung und Weiterbildung, Schule für Gestaltung Bern und Biel  
Referent «Zukunftsinstitut, Frankfurt a.M.»

Was wir im Moment erleben – ist eine Evolution des Verstehens. Die Kommunikation dagegen passiert noch immer mit den gleichen altmodischen Mitteln:

Mit Fingern die auf Displays herumwischen.

Mit Sprache voller Missverständnisse.

Mit Gesten, Blicken und Ausdrucksformen, die auf ganz verschiedenste Arten dechiffriert werden können.

Für die Verständigung ist der Einsatz dieser antiquierten Mittel eigentlich ein untragbarer Zustand: ineffizient, indirekt, langsam. Die Künstliche Intelligenz macht dazu neue Wege frei. Der Wahrnehmungsapparat der digitalen Geräte explodiert. Sie lesen Gedanken, erkennen Gefühle – ohne dass wir diese in irgendeiner Form artikulieren.

Wir befinden uns in einer Phase der Digitalisierung, die von Hypes und Ängsten dominiert ist. Immer dringlicher wird dabei die Frage: Was bedeutet es wirklich, in einer «digitalisierten» Welt zu leben, zu lernen und lehren oder zu arbeiten?

Schlussreferat

### **Wissen und Wahrheit im Zeitalter der neuen Medien**

Prof. Dr. Philipp Hübl ist Philosoph und Autor. Er lehrt an verschiedenen Universitäten und publizierte mehrere Bücher so «Die aufgeregte Gesellschaft» und «Bullshit-Resistenz». Zudem verfasst er regelmässig Beiträge zu gesellschaftlichen und politischen Themen, unter anderem in der Zeit, der NZZ, im Deutschlandfunk und in den Onlineausgaben von El País und der Irish Times.

Im Zeitalter der digitalen Medien sind wir konfrontiert mit Lügen, Fake News und Verschwörungstheorien: Bullshit ist überall. Der Begriff steht für all das, was falsch, irreführend oder einfach so daher gesagt ist. Mit der viralen Verbreitung von Bullshit, vor allem in den sozialen Netzen, gerät die Demokratie in Gefahr. Der Referent erklärt, inwiefern uns Stammesverhalten und unkritisches Denken für Bullshit anfällig machen und warum uns die Fakten nicht egal sein dürfen. Er setzt sich mit der Medienkompetenz auseinander und zeigt auf, wie wir resistenter, also widerstandsfähiger werden können, um uns zu schützen. Bullshit-Resistenz in der Tradition der Aufklärung bedeutet:

«Die Verantwortung für die Wahrheit liegt bei jedem Einzelnen selbst, vor allem im Zeitalter der Digitalisierung».

## Workshops

Die Teilnehmenden besuchen zwei Workshops. Zur Auswahl stehen Angebote zur:

- Förderung der digitalen Kompetenzen der Lehrpersonen
- Unterrichtsgestaltung und -steuerung
- Unterrichtsentwicklung in Brückenangeboten mit digitalen Medien

In den Workshops können Sie digitale Medien nutzen. Bitte bringen Sie Ihr Tablet oder Ihren Laptop mit.

Sie werden bei der Anmeldung gebeten, aus der Liste für jede Workshop-Runde ein Angebot auszuwählen. Die Teilnehmerzahl pro Workshop ist begrenzt.

## Workshop A

### **Unterrichten mit WhatsApp, YouTube und Co.**

*Sie möchten mehr über einen modernen Unterricht mit digitalen Werkzeugen erfahren? Im Workshop erhalten Sie Tipps & Tricks.*

Marco Stauffacher, Lehrer Bildungszentrum Gesundheit und Soziales, Chur und Autor des Buches «Unterrichten mit WhatsApp, YouTube & Co.»

Wer Unterrichtssequenzen mit digitalen Medien planen und umsetzen will, sollte einige Tipps und Tricks kennen, wissen, wie Arbeitsaufträge aufbereitet und bearbeitet werden können und über ein Repertoire konkreter Anwendungsbeispiele verfügen.

## Workshop B

### **Videobasiertes Lernen: Erstellen von Lernvideos im Unterricht**

*Heutige Jugendliche schätzen Videos. Lernen Sie dieses Medium näher kennen und für Ihren Unterricht einsetzen*

Sina Schärer, Dozentin PHBern

Der Workshop ist handlungsorientiert aufgebaut. Sie erhalten Gelegenheit, Erfahrung in der praktischen Umsetzung zu erlangen und sich gegenseitig auszutauschen.

Inhalte:

- Arbeit an Posten mit praktischen Übungen zu einfachen Umsetzungsmöglichkeiten: Erklärvideo mit Schiebetechnik; Screencast; Whiteboard-Video
- Austausch zu verschiedenen didaktischen Einsatzszenarien – auch für lernschwache Lernende

## Workshop C

### **Gefahren im Netz**

*Rund um die Uhr vernetzt. Mit praktischen Beispielen zeigen wir mögliche Hilfestellungen.*

Daniel Roth und Cornelia Ritter, Kriminalprävention Kantonspolizei Bern

Rund um die Uhr vernetzt. Aufgrund dieses Verhaltens sind unschöne Zwischenfälle in unserer Gesellschaft unvermeidlich. Oberflächliches und unüberlegtes Handeln kann verschiedenste Ausprägungen an Folgen nach sich ziehen. Cybermobbing, Cyberstalking, Grooming, Sexting oder Happy Slapping sind einige davon. Obwohl diese Ausdrücke zu unserem Alltag gehören, existieren diesbezüglich keine expliziten Straftatikel. Beim Bearbeiten eines echten Vorfalls setzen wir uns mit möglichen Problemen auseinander: Wir befassen uns mit den rechtlichen Aspekten, Spuren im Netz und Lösungen, die im Alltag hilfreich sein können.

## Workshop D

### **Recherche im Internet – finden statt suchen**

*Wie man im Internet schneller zu Informationen gelangt – und diese verifizieren kann.*

Thomas Angeli, Redaktor beim Beobachter. Mitinitiant und Co-Präsident von Lobbywatch.ch sowie Mitgründer von investigativ.ch. Recherchetraîner für SRF

«Einfach mal googlen» ist selten der beste Weg, um an Informationen zu gelangen. Und einfach zu glauben, was das Internet an Informationen ausspuckt, ist unter Umständen ganz schön naiv. Im Workshop lernen die Teilnehmenden, wie man im Web effizient findet statt stundenlang sucht – und wie man irre- von zielführenden Informationen unterscheidet.

## Workshop E

### **OneNote im Unterricht für Fortgeschrittene**

*OneNote Classbook im Unterricht: Gemeinsam erarbeiten wir ein konkretes Tool für das Berufswahl-coaching*

Samuel Bürki, Lehrer BFF Bern

Sie bekommen

- eine Übersicht über OneNote und die Office 365 Umgebung
  - Einblicke in verschiedene Unterrichtsbeispiele des «Good Practice 2019» des Kantons Bern
- Mit nur **EINER** App lässt sich der gesamte Unterricht digitalisieren. Auf diesen Grundlagen erarbeiten wir ein konkretes Tool für den Einsatz im Berufswahlcoaching. Für geübte Office-Anwender.  
Mitbringen: PC und Smartphone mit OneNote vorinstalliert

## Workshop F

### **Arbeiten und Unterrichten mit Microsoft Teams**

*Nutzen Sie Microsoft Teams für ihre Unterrichtsvorbereitung, -durchführung und -nachbereitung. Managen Sie ihre Klasse und arbeiten Sie in ihrem Kollegium Zeit- und Ortsunabhängig zusammen.*

Gusewski, Georg, Mitarbeiter ICT Bildung (BL), Berufsfachschullehrer, BfG Baselland

Microsoft Teams ist im Moment die am schnellsten wachsende Business App. In diesem Workshop erhalten Sie einen Überblick über die Applikation, deren Einsatzmöglichkeiten mit einer Klasse und im Kollegium. Sie verschaffen sich einen Überblick über Teams und überlegen wie sie die App für ihre persönliche, kollaborative und kooperative Arbeit nutzen können. Zum Abschluss schauen wir uns best practice Beispiele für dessen Einsatz im Unterricht und im Kollegium an.

## Workshop G

### **5 Jahre BYOD – Erkenntnisse aus dem Unterricht**

Was erwartet mich als Lehrperson, wenn die Schule auf BYOD umstellt? Wie kann ich mich vorbereiten?

Rolf Helbling, Berufsschullehrer, Leitender wissenschaftlicher Mitarbeiter, Berner Fachhochschule, Departement Wirtschaft

- Stolpersteine und Herausforderungen im BYOD-Unterricht
- Wissensmanagement
- Office 365 als Plattform im Unterricht
- Mögliche Nutzungsszenarien mit O365 im Unterricht
- Was ist OneNote?
- Einblick ins OneNote Kursnotizbuch: theoretisch und mit real existierenden Klassen
- Erste Schritte im OneNote Kursnotizbuch: Kursnotizbuch einrichten, Inhalte in Inhaltsbibliothek ablegen und Lernenden Notizbücher erstellen

Mitbringen: PC und Smartphone mit OneNote vorinstalliert

## Workshop H

### **Neue Medien – neuer Unterricht?**

Wie lassen sich Computer, Tablets und Handys lernförderlich im Unterricht einsetzen?

Stefan Lüscher, Berufsfachschullehrer, gibb

Einen Einstieg gestalten? Einen Sprachanlass lancieren? Ein Game-Element einbauen? Oder eine Unterrichtssequenz überprüfen? All dies lässt sich mit Digitalen Medien umsetzen.

Sie lernen anhand von konkreten Beispielen eine breite Palette an Digitalen Tools für den Unterrichtseinsatz kennen. Sie picken ein passendes Tool heraus und planen sogleich eine digitale Unterrichtssequenz für Ihren Unterricht.

## Workshop J

### **Blended Learning und medienbasiertes Lernen**

*Digitale Medien und Blended-Learning im Unterricht – konkrete Beispiele, Szenarien & Anknüpfungspunkte.*

Peter Zurflüh, Lehrer Oberstufenschule Progymatte Thun;  
Kommunikation und Lernmedienentwicklung LerNetz AG

Eine zielgerichtete Nutzung der ICT-Infrastruktur verändert die Methoden des schulischen Unterrichts. Webbasierte Tools eignen sich insbesondere für kooperative und kollaborative Lehr- und Lernformen. Ziel des Workshops: Die Teilnehmenden lernen Lernmedienangebote und Blended-Learning-Tools kennen und können diese im Unterricht einsetzen.

## Workshop K

### **eLearning im Zeitalter von SOL**

*Praktische Einführung ins Selbstorganisierte Lernen in Verbindung mit eLearning-Sequenzen*

Christoph Zumstein, Klassenlehrperson BPA, IDM

Offen, um einen Einblick in praxistaugliche Lernplattformen zu bekommen? Neugierig, wie man das Selbstorganisierte Lernen mit Hilfe von Office 365 selbst organisieren kann? Motiviert, selber das eine und andere auszuprobieren und umzusetzen?

Ganz nach dem Motto «aus der Praxis für die Praxis» werden Einsichten und Ideen vermittelt, wie sich digitale Unterrichtseinheiten im Berufsalltag der Brückenangebote von der Vorbereitung über die Durchführung bis hin zur Beurteilung und dem Abschluss einsetzen lassen. Mit Hilfe von Office 365 können Inhalte ganz oder teilweise im Workshop vorbereitet und bereits am nächsten Schultag eingeführt werden

## Workshop L

### **Digitale Projektarbeit Lehrstellenfindung**

*Jugendliche leiten ihr Projekt «Lehrstellenfindung» und arbeiten dabei in einer Office 365 Education Umgebung.*

Willi Ginard und Hänni Amanda, SEMO HEKS KICK

Im Workshop erfahren Sie, wie wir die verschiedenen Anwendungen in der Zusammenarbeit mit den Lernenden und im Team einsetzen. In der App «Planner» definieren wir den Kernprozess zur Lehrstellenfindung, welchen die Jugendlichen eigenverantwortlich mit Unterstützung ihres Projektteams umsetzen.

## Workshop M

### **Klassenwebseite mit SharePoint gestalten**

*Lernen Sie die vielfältigen Möglichkeiten von SharePoint kennen*

Marc Uhlmann, Klassenlehrer Vorlehre, IDM

- Einblick in die Verwendungsmöglichkeiten von SharePoint
- Verbindung von SharePoint zu anderen Programmen der Office 365-Umgebung kennen lernen
- Klassenwebseite mithilfe von Webparts individuell gestalten
- Funktion des Gruppenkalenders kennen lernen
- Apps (SharePoint und Outlook) auf dem Smartphone einrichten

## Workshop N

### **Enseigner et apprendre avec les TICE, mettre de l'interactivité dans ses cours**

*Durant cet atelier, vous allez découvrir comment mettre davantage d'interactivité dans vos cours, comment rendre vos étudiants/élèves plus actifs et plus participatifs.*

Liechti Wenger Fabienne, Formatrice en éducation numérique, HEP BEJUNE

Objectifs:

- Favoriser l'implication des étudiants et mettre de l'interactivité dans ses cours via des outils TICE tels que les quiz, QR codes ...)
- Viser un enseignement / apprentissage augmenté.
- Apprendre à utiliser ces outils

Une première partie de l'atelier sera consacrée à la présentation des outils et à leur intégration dans une séquence enseignement/apprentissage. (40 min)

Cette partie sera suivie d'une mise en pratique par les participants (50 min)

## Workshop O

### **Usages d'internet et des réseaux sociaux : Risques et prévention**

*Durant cet atelier, nous allons parler de Prévention des risques liés aux usages du numérique*

Liechti Wenger Fabienne, Formatrice en éducation numérique, HEP BEJUNE

Objectifs:

- Comprendre et cerner les enjeux du numérique chez les jeunes
- Comprendre les réseaux sociaux et leurs usages
- Être capable d'utiliser les ressources pédagogiques liées à la prévention dans son enseignement
- Être capable d'analyser une étude de cas relatif à l'usage (mauvais usage) des réseaux sociaux et de définir une marche à suivre en tant qu'enseignant.

Une première partie de l'atelier sera consacrée aux risques liés aux usages du numérique chez les jeunes. Des ressources ciblées liées à la prévention seront présentées aux enseignants (50 min)

Cette première partie sera suivie d'une mise en pratique avec l'analyse d'une étude de cas relative au mauvais usage d'internet (cyber harcèlement, droit à l'image, ...) (40 min)

## Plattform

Kurz vor dem Brückentag wird für die Teilnehmenden eine elektronische Plattform eröffnet. Hier können Materialien aus den Workshops und zu Themen, die an der Tagung nicht thematisiert werden (z. B. Urheberrecht, Datenschutz) heruntergeladen werden.

Während der Tagung nutzen wir die Plattform, um eine erste Evaluation durchzuführen und Ihre «Lernfrüchte» zu sammeln.

## Zielpublikum

Der Brückentag ist ein Weiterbildungsanlass für Lehrpersonen und Mitarbeitende aller Brückenangebote.

## Anmeldung

Tagungsgebühr: CHF 150.– inkl. Pausenverpflegung für Teilnehmende aus dem Kanton Bern  
CHF 200.– inkl. Pausenverpflegung für Teilnehmende aus anderen Kantonen

Anmeldung: online: [www.phbern.ch/20.221.975](http://www.phbern.ch/20.221.975)

Anmeldeschluss: 26. Oktober 2019

Bern, 12. August 2019

Rolf Gschwend, Dozent FB Sek II  
Dominik Bachmann, Dozent FB Sek II